

Buchpreise gewonnen

WiF- Mädchengruppe unter den Preisträgern des Schülerwettbewerbs der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Jury der Bundeszentrale für politische Bildung war beeindruckt: Die WiF- Mädchengruppe hat sich mit ihrem Beitrag zum Schülerwettbewerb nicht nur viel Arbeit gemacht. Ihr Thema „Traumfabrik Castingshow?“ hat sie offensichtlich beschäftigt und zu einer kreativen Leistung angespornt. Die Anstrengung wurde jetzt mit einem Preis belohnt: Die Gruppe erhält pro Person ein Jugendbuch.

Der angesehene Wettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, möchte wichtige Themen in die Schulen hinein tragen, methodische Anstöße geben und so die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer unterstützen. „Da der Wettbewerb eine tolle Sache für Kinder und Jugendliche ist, hat er auch unser Interesse geweckt“, sagt Aygül Yildiz, Mitarbeiterin im WiF. Sie und Aouicha Gharbi leiten die Mädchengruppe, die sich wöchentlich einmal im WiF trifft. „Der Einsatz der Mädchen zum Thema selbst aktiv zu werden, war toll“, freut sich Aygül Yildiz. „Die Mädchen haben durch den Wettbewerb einen anderen Blick auf „Castingshows“ und deren Einfluss auf Jugendliche bekommen. Sie gehen jetzt viel kritischer mit Medien, Täuschungen und Manipulationen in solchen Shows um. Die Kandidaten werden bewusst blamiert und schikaniert. Sie werden vom Sender ausgenutzt und manipuliert. Demütigungen von Kandidaten gehören wie selbstverständlich dazu. Viele Jugendliche haben das nicht vor Augen. Sie sehen „DSDS“, „Das Supertalent“ oder „Germanys Next Topmodel“ als eine Chance um berühmt zu werden und viel Geld zu verdienen, dabei sehen die wenigsten die Schattenseiten von solchen Shows.“

„Sie mussten eine kommentierte Foto- und Bildergeschichte zum Thema selbst gestalten und einschicken. Sie organisierten alles ganz selbstständig und hatten sichtlich Spaß an der Arbeit.“, sagt Aouicha Gharbi. „Die Arbeit hat sich gelohnt, wir haben sogar einen Buchpreis gewonnen.“

Die Konkurrenz, gegen die sich die Wiesbadener Mädchen mit ihrem Beitrag durchsetzen konnten, war riesig. Mehr als 60.000 Jugendliche der 5. - 11. Jahrgangsstufen aus Deutschland und Österreich haben beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2010 mitgemacht. Über 3.000 im Team erarbeitete Projektergebnisse waren zu bewerten. Die Jury setzte sich aus Fachlehrkräften sowie Mitarbeitern einiger Kultusministerien zusammen. Neben dem Thema Traumfabrik Castingshows hatten die Kinder und Jugendlichen viele weitere Aufgabenstellungen zur Auswahl: „Regenbogenland Südafrika – mehr als nur Fußball“, „Treffpunkt? Lieblingsplatz!“, „Straßennamen – aufgedeckt!“, „Armut – und raus bist Du!“, „Lieblingsplatz“ und das freie Thema „Politik brandaktuell“.